



STADT PLATTLING

www.plattlinger-anzeiger.de

Verzögerung
„verewigt“



Neubau der
Ortsumgehung
Plattling - Ost

von 2013
bis 2021

www.stbapa.bayern.de

Plattling. (kk) Als wäre es nie anders geplant gewesen, so scheint es, wenn man auf die Bautafel blickt, die das Staatliche Bauamt Passau an der Bundesstraße 8 aufgestellt hat. Um den nicht ortskundigen Autofahrern unmittelbar nach dem Kreisverkehr zu erklären, wozu die aktuell noch nicht nutzbare vierte Ausfahrt des Kreisverkehrs später einmal dienen wird, verkündet das Bauamt „Neubau der Ortsumgehung Plattling-Ost“ von 2013 bis 2021. Bis vor wenigen Wochen stand dort noch „bis 2020“. Nun ist die einjährige Verzögerung durch den Baustopp beim Bau der neuen Isarbrücke sozusagen „schwarz auf weiß“ nachzulesen.

Foto: Glaser

Blitzeinschlag „lähmt“ Waldbahn

Plattling. (pa) Auf Grund eines Blitzeinschlages am Donnerstagabend war der Waldbahn-Betrieb bis Freitagnachmittag extrem beeinträchtigt. Die Züge mussten auf der Strecke zwischen Plattling und Gotteszell an den Bahnübergängen aus Sicherheitsgründen mit vermindelter Geschwindigkeit fahren. Auch am heutigen Samstag wird es nochmals Einschränkungen im Waldbahnverkehr geben.

- Sie lesen heute
- Plattling 18

Ergebnis der LBV-Vogelzählung: Feldsperling häufigster Gast in den Gärten.
- Plattling 19

Richtfest beim Betreuten-Wohnen-Projekt am Isar Park: Alle Wohnungen sind verkauft.
- Osterhofen 22

Rekordverdächtig: Frühsommerliche Hitze bescherte dem Freibad schon über 10000 Gäste.
- Metten 37

Junge Musiker des Schulorchesters Kalliope erhielten nach Jahreskonzert frenetischen Beifall.
- Deggendorf 40

Zwei Vereine aus dem Landkreis Passau gehen in der Kreisklasse Deggendorf an den Start.



Nibelungen-Regisseur Andreas Wiedermann ist ständig am Denken und Planen.

Fotos: Oliver Grimm

Der Nibelungenstoff: Apokalyptisch und düster

Andreas Wiedermann kommt mit einer völlig neuen, futuristischen Fassung nach Plattling

Von Oliver Grimm

Plattling. Jede Menge Action verspricht die neue Fassung des Nibelungenspiels, das fünfmal in der Woche vom 20. bis 29. Juli am Magdalenenplatz aufgeführt wird. Wer die vergangenen Aufführungen in Plattling verfolgt hat, wird merken, dass das Spiel um einiges moderner, sprich düsterer ist. Zu verdanken ist diese Fassung Andreas Wiedermann, der auch mit außergewöhnlichen Opern- und Theaterinszenierungen einen Bekanntheitsgrad bis in die Landeshauptstadt München erreicht hat. Die aktuelle Fassung ist die dritte, welche seine Handschrift trägt.

„Apokalypse now“ – so ähnlich kann das Nibelungenspiel 2018 beschrieben werden. Die Bühne hat an Professionalität gewonnen, ist größer geworden, futuristischer und besteht aus Metall. Andreas Wiedermann verspricht eine ganz besondere Aufführung, die er in der Zeitschiene so um die zwei Stunden halten möchte. Genau kann dies jedoch erst nach Ende der Proben gesagt werden. Ob es eine Pause gibt, könne noch nicht gesagt werden. Wiedermann und die Stadt seien sich diesbezüglich noch im Unklaren.

Die neue Bühne wird sich gut unter der modernen Stahl-Membran-Konstruktion am Magdalenenplatz einfügen. Mit Aylin Kaip wurde laut Wiedermann eine professionelle Bühnenbildnerin an Land gezogen. Es ist eine asymmetrische Bühne, nicht gerade typisch für ein ostbayerisches Freilichtspiel – jedoch gewagt und auf jeden Fall ein Hingucker. Sand, Asche und Metall sind die wesentlichen Bestandteile. Ziel war und ist es, den Charakter des neuen Spielortes zu unterstreichen.

Der Regisseur hat sich auch

entschlossen, diesmal kein großes Orchester, sondern eine zehnköpfige Band, bestehend aus Profimusikern, zu engagieren, die für den Sound während des Spiels sorgt. Die Musik nimmt 70 bis 80 Prozent ein. Wie Wiedermann betont, werde nicht nur zwischen den Szenen, sondern auch parallel zu manchen Textpassagen Musik erklingen. Arrangiert hat die Musik Martin Schönberger, der Kopf der Mittelalterband Camerata Pledelunga. Es wird nicht abgespekter klingen, sondern komplett anders.

Neu wird auch die Rahmenhandlung des Stücks, die Hinführung. Letztes Mal fungierten zwei Kinder, ein Mädchen und ein Bub, als Erzähler. Diesmal gibt es einen Erzähler, der sich eines Prosatextes bedient. Er wird etwas literarischer. Der Text führt in die Welt der Mythen und Legenden – ins Sagenreich. Das erste Bild zeigt den kleinen Siegfried, wie er aufwächst, die erste Begegnung mit Kriemhild. Auch wird der Prolog live auf der Bühne dargestellt. Die Bezüge sollen hierbei deutlicher werden. Obgleich das Nibelungenfestspiel 2018 nach wie vor ein his-



Eine aus Metall gefertigte Bühne wird der Schauplatz für das Festspiel 2018.

torisches Freilichtspiel ist, erklärt Wiedermann, enthält es sehr viel Fiktion. Die Schauspieler tragen allesamt historische Kostüme – es gibt keine Jeans, T-Shirts oder Turnschuhe. Dennoch wird das Moderne spürbar, ist der Regisseur überzeugt. Die Bilder werden opulenter, es gibt mehr Pyroeffekte und viel mehr schweres Metall. Man könnte meinen, die Endzeitstimmung trete ein. Das Nibelungenspiel wird physischer. Die Zeichen der Zeit stehen auf Aufrüstung – und das dürfte mit der aktuellen Fassung gelungen sein.

Andreas Wiedermann findet es sehr spannend, sich dem Nibelungenstoff, einem Stück deutscher Geschichte zu bedienen und dies auf die Bühne zu bringen – anders zu vermitteln, viel technischer und außergewöhnlicher. Dafür ist er bekannt. Jetzt hofft Andreas Wiedermann nur mehr auf gutes Wetter und viele Zuschauer, die sich für die neue Nibelungen-Fassung begeistern. Denn die Geschichte bleibt

gleich – nur wird sie ganz anders gezeigt.

Auch für Agnes Bernauer Festspiele verantwortlich

Wiedermann führt im kommenden Jahr auch bei den Agnes Bernauer Festspielen in Straubing Regie. Auch diese Fassung darf mit Spannung erwartet werden. Sie ist vollkommen anders. Das Spiel wird vor historischer Kulisse gezeigt, die Bühne ist offener und größer als bisher und bindet das malerisch schöne Herzogschloss mehr ein.

Aufführungen am Magdalenenplatz

An folgenden Tagen wird das Nibelungenspiel unterm Magdalenen-dach gezeigt, Beginn ist jeweils um 21 Uhr. Karten hierfür gibt es beim Plattlinger Anzeiger: Freitag, 20. Juli; Samstag, 21. Juli; Donnerstag, 26. Juli; Freitag, 27. Juli; Samstag, 28. Juli.

